Liebes Team, Leroy kam im Februar 2013 zu uns als Pflegehund. Wir liebten diesen lieben Kerl so sehr, dass wir ihn im September adoptiert haben. Bis zu seinem Tod haben wir unendlich viele schöne Momente mit ihm erleben dürfen. Aber auch viele sorgenvolle Momente mussten wir mit Leroy durchstehen. Bis zuletzt hat er gekämpft und wurde immer wieder soweit gesund, bis ihn vor einigen Monaten die Kraft immer mehr verlassen hat und wir ihn nur noch mit guter tierärztlicher Betreuung palliativ umsorgen konnten. Sein Hauptproblem waren über 20 Schrotkugeln in seiner Lunge und unzählige Schrotkugeln in seinem Körper, deswegen mussten wir ihm auch sein rechtes Auge entfernen lassen, der Augenhintergrund wurde durch Schrotkugeln zerfetzt. Hinzu kamen Mastzellentumore die aber mit OPs und Chemotherapie behandelt werden konnten. Seit einigen Jahren wurde dann die Nierenleistung immer schwächer, zuletzt wollte Leroy fast nichts mehr fressen. Wir haben ihm alles angeboten worauf er gerade Lust hatte. So konnte er dann doch noch einige Zeit leben und hat bis 2 Tage vor seinem Tod sich auf die Gassigänge gefreut. Er war inzwischen komplett blind und taub, aber er hat es immer geschafft sich gut zu orientieren. Sein Hundebruder Linus aus Rumänien hat ihn auf den Spaziergängen immer im Blick gehabt und ihm die Richtung gezeigt. Das war unglaublich schön zu sehen, was eine Hundefreundschaft ausmachen kann. Gestern verließen ihn dann die letzten Lebenskräfte und er durfte sanft und friedlich in meinem Arm Abschied nehmen. Wir vermissen ihn unendlich. Der Schmerz ist momentan noch unerträglich.

Esther und Dirk Künkel